



CH-3003 Bern, BAFU, RIS

Schweizerische Vereinigung  
für Vegetarismus (SVV)  
Herr Renato Pichler  
Bahnhofstr. 52  
9315 Neukirch

Referenz/Aktenzeichen: G043-1705  
Sachbearbeiter/in: RIS  
Bern, 26. Januar 2007

## **Einfluss der Tierhaltung auf die Klimaerwärmung**

Sehr geehrter Herr Pichler

Besten Dank für Ihr Schreiben an Herrn Bundesrat Leuenberger, welches uns als für die Klimapolitik zuständiges Amt zur Beantwortung weiter geleitet wurde.

In Ihrem Schreiben weisen Sie darauf hin, dass gemäss einer Studie der FAO der Einfluss der Tierhaltung auf die Klimaerwärmung grösser sei als der Einfluss des gesamten Verkehrs. Ein solcher Vergleich ist mit Vorsicht zu interpretieren. Der gewählte integrative Ansatz bei der Berechnung des Anteils der Treibhausgasemissionen aus der Tierhaltung an den Gesamtemissionen müsste auch auf den Verkehrsbereich angewendet werden. Die vor- und nachgelagerten Prozesse wie beispielsweise die Entsorgung der Autos oder die Herstellung der Treibstoffe wären demzufolge einzubeziehen. Die grundsätzlichen ökologischen Nachteile des heutigen Fleischkonsums sind allerdings nicht von der Hand zu weisen.

Im Bereich der Landwirtschaft konnten in der Schweiz in den letzten Jahren aufgrund einer Abnahme des Rindviehbestandes sowie mit der Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik die Lachgas- und Methanemissionen gesenkt werden.

Zur Erreichung unserer klimapolitischen Ziele stehen allerdings Massnahmen im Vordergrund, die auf eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe abzielen. Denn rund 80 Prozent der Treibhausgasemissionen in der Schweiz stammen aus der Verbrennung dieser Energieträger. Wichtigste gesetzliche Grundlage zur Umsetzung ist das CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches Reduktionsziele für das Jahr 2010 vorschreibt.

Susanne Riedener  
BAFU, 3003 Bern  
Tel. +41 31 322 82 62, Fax +41 31 323 03 67  
susanne.riedener@bafu.admin.ch  
<http://www.umwelt-schweiz.ch>

Im Hinblick auf die Frage, wie die Klimapolitik nach dem Jahr 2010 auszugestalten ist, erarbeitet unser Amt im Auftrag des Bundesrates einen umfassenden Bericht. Dieser wird Grundlagen liefern, ob in Zukunft neben den fossilen Energieträgern auch weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas in die Gesetzgebung miteinbezogen werden sollen.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Umwelt BAFU

Gérard Poffet  
Vizedirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Poffet', written over a faint, large, stylized graphic element that resembles a triangle or a stylized letter 'G'.

Kopie an: GS-UVEK